

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 263

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Baumwollhandel 1900. — Streikversicherung des Bundes österreichischer Industrieller. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principa e

Bern — Berne — Berna

Bureau Büren.

1901. 18. Juli. Unter dem Namen **Blechmusikgesellschaft von Arch** besteht auf unbestimmte Dauer, mit Sitz in Arch, ein Verein, welcher die Ausbildung seiner Mitglieder in der Instrumentalmusik und gemeinschaftliche Unterhaltung und Belehrung derselben zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 1. Juni 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Mitgliede der Gesellschaft, Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung, Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5 und die ersten 6 Monate 50 Rp. mehr Unterhaltungsgeld per Monat als die am 1. Juni 1898 bereits vorhandenen Mitglieder und Unterzeichnung der Statuten. Im übrigen beträgt das Unterhaltungsgeld 50 Rp. per Monat. Der Austritt kann jederzeit stattfinden und geschieht durch schriftliche Anmeldung beim Präsidenten oder mündlicher Erklärung vor versammelter Gesellschaft und Bezahlung eines Austrittsgeldes von Fr. 20 und durch Ausschluss. Von der Bezahlung des Austrittsgeldes ist entbunden: a. Wer durch ein Zeugnis eines patentierten Arztes nachweist, dass das Blasen eines Blechinstrumentes seiner Gesundheit schade; b. wer sich länger als zwei Jahre ausser dem Gemeindebezirk, in dem er seine Familie und sein Domizil hat, aufhält. Für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haftet einzig das Vereinsvermögen; die persönliche Haftpflicht der einzelnen Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen geschehen in der Regel im Amtsanzeiger von Büren und durch Umbieten durch den Weibel. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung (Generalversammlung) und ein Vorstand von fünf Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident oder der Vicepräsident und der Sekretär des Vorstandes kollektiv die rechtsverbindliche Unterschriften. Präsident ist Rudolf Herzog, Vicepräsident ist Friedrich Kuster, von Arch; Sekretär ist Jakob Mengysen, alle in Arch.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).

19. juillet. L'associé Henri Froidevaux, fils de Vénuste, de la maison **H. Froidevaux et C^{ie}**, à Saignelégier (F. o. s. du c. du 25 juin 1901, n^o 228, page 209), a renoncé à son droit de représenter la société. A donc, dès à présent, seul la signature sociale, l'associé Henri Froidevaux, fils de Julien.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1901. 18. juillet. Le chef de la maison **Joseph Nicolet**, à Avry-devant-Pont, est Joseph, fils de Joseph Nicolet, de Villars-d'Avry, à Avry-devant-Pont. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel des Trois Rois. Bureau et établissement: A la Cantine (Avry-devant-Pont).

Bureau de Fribourg.

19. juillet. Le comité de direction de la **Société St-Pie V**, société anonyme ayant son siège à Fribourg (F. o. s. du c. 1890, page 843; 1894, page 184; 1895, page 1261, et 1899, page 177) a donné pouvoir de signer au nom de la société: à Léon Michel, président, professeur à l'Université, à Vincent Bapletat, professeur à l'Université, Réginald Schliackner, secrétaire, professeur au Lycée, tous trois domiciliés à Fribourg. Le pouvoir de signer donnée antérieurement à Camille Morel, cesse d'être en vigueur.

Bureau de Morat (district du Lac).

18. juillet. La raison **Seurs Derron**, à Morat (F. o. s. du c. du 11 novembre 1896, n^o 308, page 1268), est radiée ensuite de renonciation des titulaires. L'actif et le passif passent à la raison «Christine Derron-Clerc», à Morat.

18. juillet. Le chef de la raison **Christine Derron-Clerc**, à Morat, est avec le consentement de son mari, Constant Derron, Christine Derron-Clerc, à Morat. La nouvelle raison reprend l'actif et le passif de la raison «Seurs Derron». Genre de commerce: Articles de bazar, mercerie, quincaillerie. Local: n^o 37, Grand'Rue.

18. juillet. Emma et Alice Derron, filles de Henri, du Bas-Vuilly, ont constitué à Morat, sous la raison **Seurs Derron**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1901. Genre de commerce: Magasin de blanc. Local: à la Rive.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1901. 16. Juli. Von den zur Unterschrift für die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein** in Basel, Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, pag. 383) berechtigten Personen ist der Präsident des Verwaltungsrates, Johau Jacob Schuster-Burckhardt infolge Todes ausgeschieden und somit seine Unterschrift erloschen. An seiner Stelle ist zum Präsidenten des Verwaltungsrates der bisherige Vicepräsident am Sitze Basel, Hermann La Roche-

Burckhardt, von und wohnhaft in Basel, und an Stelle des letztern zu einem Vicepräsidenten Fritz Zahn-Geigy, von und wohnhaft in Basel, ernannt worden. Die beiden Genannten führen in diesen ihren Eigenschaften die rechtsverbindliche Unterschrift für alle drei Geschäftssitze wie für die Zweigniederlassung in London durch kollektive Zeichnung unter sich oder durch kollektive Zeichnung je eines von ihnen mit einem der übrigen zur Kollektivunterschrift Berechtigten. Die Unterschrift von Hermann La Roche-Burckhardt als Vicepräsident ist erloschen. Die Gesellschaft widerruft die an Adolf Loepfle, Edmund Waldmann und Heinrich Jenny für den Geschäftssitz St. Gallen erteilten Kollektivprokuren. Dagegen erteilt sie Kollektivprokura für den Geschäftssitz St. Gallen an Otto Kellenberger, von Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.) und an Arnold Vogt, von Güttingen (Thurgau), beide wohnhaft in St. Gallen, in der Weise, dass die beiden Genannten die rechtsverbindliche Unterschrift für den Geschäftssitz St. Gallen durch kollektive Zeichnung unter sich oder durch kollektive Zeichnung eines von ihnen mit einem der andern Zeichnungsberechtigten dieses Sitzes führen.

16. Juli. Die Firma **W. Weder** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 24. März 1883, pag. 313) ist infolge Association erloschen. Desgleichen auch die Firma **W. Weder, Sohn**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 54 vom 26. Februar 1896, pag. 218).

Aktiven und Passiven dieser beiden Firmen gehen auf die neue Firma «W. Weder & Sohn» über.

Wilhelm Weder, Vater, und Wilhelm Weder, Sohn, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **W. Weder & Sohn** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1901 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der Firmen «W. Weder» und «W. Weder, Sohn» übernimmt. Zinkornamentenfabrik und Installationsgeschäft. Wassergasse 1 a und Neugasse 51.

17. Juli. Am 28. Mai 1901 hat die Hauptversammlung der **Käsergesellschaft Mettendorf**, mit Sitz in Mettendorf, Gemeinde Gossau (S. H. A. B. Nr. 118 vom 15. April 1898, pag. 486) an Stelle des ausgetretenen Kassiers Fridolin Krucker als neues Mitglied in die Kommission und als Kassier gewählt: Jacob Engetschwiler, in Mettendorf.

17. Juli. In der am 26. Dezember 1900 stattgehabten Hauptversammlung der **Vieltzuchtgenossenschaft Wangs**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 320 vom 26. November 1896, pag. 1316), wurde die Kommission bestellt wie folgt: Christian Willi, Bodeli, Präsident; Jacob Schumacher, Buchholz, Vicepräsident und Kassier; Peter Kalberer, Aktuar und Zuchtbuchführer, alle drei in Wangs wohnhaft.

17. Juli. Der Inhaber der Firma **Johs. Wohlwend** mit bisherigem Domizil in Diepoldsau (S. H. A. B. Nr. 343 vom 16. Dezember 1898, pag. 1427) hat dasselbe nach **Widnau** verlegt. Ziegelei.

18. Juli. **Maschinen-Fabrik St. Georgen b. St. Gallen Gottfr. v. Süsskind**, mit Sitz in St. Georgen (S. H. A. B. Nr. 106 vom 29. März 1899, pag. 426). Die Prokura des Direktors Otto Wirz ist infolge Austrittes erloschen.

18. Juli. Die Firma **Lendi-Ribi z. Consum** in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 275 vom 3. November 1897, pag. 1128) ist infolge Verkaufes des Geschäftes an den Lebensmittelverein Wallenstadt erloschen.

19. Juli. Inhaber der Firma **Robert Wick** in Züberwangen, Gemeinde Zuzwil, ist Robert Wick, von und in Züberwangen. Bäckerei und Spezereihandlung.

19. Juli. Inhaber der Firma **M. Hefti, Hotel Rhätia** in Buchs ist Mathias Hefti, von Leuggelbach (Glarus), in Buchs. Hotel. Bahnhofstrasse.

19. Juli. Die Firma **Gottlieb Wirz z. „Weinbau“** in Wil (S. H. A. B. vom 23. April 1892, pag. 398) erteilt Prokura an Bernhard Diethelm, von Schübelbach (Schwyz) in Wil.

19. Juli. Die Firma **Adèle Behles-Eugster** in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 322 vom 24. November 1898, pag. 1337) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **C. Müller** in St. Margrethen ist Carl Müller, von Mauer (Zürich), in St. Margrethen. Wirtschaftsbetrieb. Bahnrestauration St. Margrethen.

19. Juli. Die Firma **J. Lieberherr-Abderhalden** in Ebnat (S. H. A. B. vom 16. März 1892, pag. 243) ist infolge Todes erloschen.

Inhaber der Firma **C. Hemmi-Abderhalden** in Ebnat ist Christian Hemmi-Abderhalden, von Churwalden, in Ebnat, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Ferggerei. Gill-Ebnat. Die Firma erteilt Prokura an Maria Hemmi-Abderhalden, von Churwalden, in Ebnat.

19. Juli. Der Verwaltungsrat der **Toggenburgerbahn-Gesellschaft**, mit Sitz in Wattwil (S. H. A. B. vom 27. März 1883, pag. 328) bat in seiner Sitzung vom 18. Dezember 1900 an Stelle des verstorbenen Sekretärs G. Edelmanu in Wattwil Ferdinand Bertschinger, von Fischenthal, in Wattwil, zum Sekretär gewählt. Am 27. Juni 1901 hat die Generalversammlung der Aktionäre den Verwaltungsrat bestellt wie folgt: Arnold Frei, in Kappel, Präsident; August Vogt-Anderegg, im Bundt, Wattwil, Vicepräsident; E. Wirth-Burkhardt, in Lichtensteig; Wilhelm Müller-Hafner, in Wil, und Jos. Rutz, Gemeindeammann, Bütschwil. Hierzu kommen noch die bisherigen Vertreter des Kantons St. Gallen, Regierungsrat Jos. Keel und Regierungsrat L. Zollikofor, in St. Gallen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1901. 19. juillet. La raison **A. Casellin**, à Bussigny (F. o. s. du c. des 28 septembre 1895, n^o 241, page 1005, et 15 décembre 1899, n^o 386, page 1553), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

19 juillet. Archange Casellini, de Arogno (Tessin), domicilié à Bussigny, et Pierre Frascotti, de Borgosesia (Italie), domicilié à Lausanne, ont constitué à Bussigny, sous la raison sociale de **Casellini et Frascotti**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1901. Genre de commerce: Gypserie et peinture en bâtiment. Bureau: à Bussigny.

Bureau de Vevey.

18 juillet. Sous le nom de **Société immobilière de la Croix Bleue de Vevey**, il est fondé une société qui a son siège à Vevey et a pour but d'acheter du terrain et de faire construire un bâtiment destiné à fournir à la société de tempérance de la Croix Bleue, de Vevey les locaux qui lui sont nécessaires. Les statuts portent la date du 27 juin 1901. Le capital social est de cinq mille six cents francs, divisé en cent douze parts de cinquante francs chacune. Sont membres de la société: 1^o Tous les titulaires actuels de parts; 2^o et toutes les personnes qui deviendront propriétaires de ces parts ou qui acquerront celles qui par la suite, pourraient être émises en vertu de décision de l'assemblée générale. Tout sociétaire peut en tout temps sortir de la société par le transfert de ses parts à une ou plusieurs personnes agréées par le comité ou par l'abandon qu'il fait à la société de ses parts. Les sociétaires ne sont pas tenus au delà du capital nominal de leurs parts et sont exonérés de toute responsabilité personnelle, quant aux engagements sociaux. Les publications de la société sont faites par avis inséré dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Les organes de la société sont: l'assemblée générale des membres de la société et un comité composé de trois membres et d'un suppléant. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Jacques Adamina, d'Orselina (Tessin), pasteur, à Corsier; le secrétaire est Alfred Desclouds, de La Tour-de-Peilz et St-Légier-la-Chiésaz, appareilleur, à Vevey.

18 juillet. La maison «F. Wild, fils», à Lausanne, a supprimé sa succursale de Montreux; la raison F. Wild fils, comptoir de Montreux (F. o. s. du c. du 9 septembre 1898, n^o 255, page 1067), est en conséquence radiée.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1901. 18 juillet. La société en nom collectif **Schmitt et Kohler**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 12 août 1895, n^o 205, page 860), est dissoute; sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Charles Schmitt», à Neuchâtel.

Le chef de la maison **Charles Schmitt**, à Neuchâtel, est Charles Schmitt, de Aub (Bavière); la maison reprend l'actif et le passif de la société «Schmitt et Kohler» qui est dissoute et radiée. Genre de commerce: Entreprise et fabrication d'appareils de chauffage. Bureaux: Evole n^o 14, à Neuchâtel.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 13,718. — 18 juillet 1901, 9 h. a.

Maurice Rueff, successeur de Rueff frères, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

AYAR

N^o 13,719. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

BYRON WATCH

N^o 13,720. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

LA CHARMEUSE

N^o 13,721. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

MIRACLE

N^o 13,722. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

PRINCEPS

N^o 13,723. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

SANCT URS

N^o 13,724. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

THE FIRST

N^o 13,725. — 19 juillet 1901, 8 h. a.

Gustave Cherno, fabricant,
Soleure (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

THE FLIRT

N^o 13,726. — 19 juillet 1901, 9 h. a.

Savonnerie Nationale,
Genève (Suisse).

Savons.



N^o 13,727. — 19 juillet 1901, 9 h. a.

Savonnerie Nationale,
Genève (Suisse).

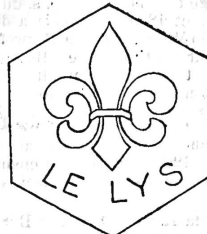
Savons.



N^o 13,728. — 19 juillet 1901, 9 h. a.

Savonnerie Nationale,
Genève (Suisse).

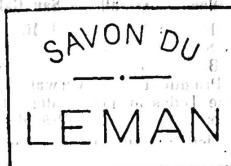
Savons.



N^o 13,729. — 19 juillet 1901, 9 h. a.

Savonnerie Nationale,
Genève (Suisse).

Savons.



N^o 13.730. — 19 juillet 1901, 11 h. a.
 Fabrique de chocolat et de produits alimentaires de Villars,
 W. Kaiser & C^e,
 Péroles, Villars-sur-Glâne (Suisse).
 Chocolats, cacao et produits alimentaires.



Nr. 13.731. — 19. Juli 1901, 11 Uhr a.

R. G. & R. Baur, Fabrikanten,
 Beinwyl a. See (Schweiz).

Tabak und Cigarren.



Nr. 13.732. — 19. Juli 1901, 11 Uhr a.

Kirschwassergesellschaft Zug, Fabrikant,
 Zug (Schweiz).

Kirschwasser, Zwetschenwasser und Obstbranntwein.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle Baumwollhandel 1900.

I.

Die Zürcher Handelskammer charakterisiert den Baumwollhandel des Jahres 1900 wie folgt: Noch nie hat die Spekulation dem Fabrikanten das Geschäft so erschwert, wie im Jahre 1900, ganz abgesehen von süd-afrikanischen Kriegen, den Wirren in China, dem teuren Geldstande, den hohen Kohlenpreisen etc., welche ebenfalls höchst lähmend auf den Handel einwirkten.

Middling american. Die Schwankungen der Preise waren im Berichtsjahr ausserordentlich stark, wie die nachfolgende Vergleichung zeigt. Middling variierte in Liverpool:

Jahr	engl. lb. d.	50 kg Fr.	Jahr	engl. lb. d.	50 kg Fr.
1900	3	37 ¹ / ₂	1896	1	11 ¹ / ₂
1899	1 ¹ / ₂ ³ / ₂	16 ¹ / ₂	1895	1 ¹ / ₂ ³ / ₂	22 ¹ / ₂
1898	1 ¹ / ₂ ³ / ₂	7 ¹ / ₂	1894	1 ¹ / ₂ ³ / ₂	17 ¹ / ₂
1897	1 ¹ / ₂	13 ¹ / ₂			

Der Durchschnittspreis für middling in Liverpool betrug:

Jahr	engl. lb. d.	50 kg Fr.	Jahr	engl. lb. d.	50 kg Fr.
1900	5 ¹ / ₂ ³ / ₂	63 ¹ / ₂	1896	4 ¹ / ₂ ³ / ₂	50 ¹ / ₂
1899	3 ¹ / ₂ ³ / ₂	41 ¹ / ₂	1895	3 ¹ / ₂ ³ / ₂	44 ¹ / ₂
1898	3 ¹ / ₂ ³ / ₂	38 ¹ / ₂	1894	3 ¹ / ₂ ³ / ₂	44 ¹ / ₂
1897	3 ¹ / ₂ ³ / ₂	45 ¹ / ₂			

Das Jahr 1900 begann mit ausgesprochener Hausse-Tendenz, hervorgerufen durch die seit September 1898 kleinen Zufuhren und durch das allgemeine Dafürhalten, es werde die laufende Ernte ca. 9,000,000 Ballen ergeben, jedenfalls 9,500,000 Ballen nicht übersteigen. Am 2. Januar notierte middling bereits 4¹/₂ d., welcher Preis gegenüber September 1898 einen Aufschlag von 1¹/₂ d. per q bedeutet. Derselbe erhief jedoch in den darauffolgenden Tagen einen plötzlichen Rückfall von 1/2 d. für loco Ware und 12–13 Punkte für Lieferung, was seinen Grund hatte in der durch ein Gerücht gemeldeten Entdeckung bedeutender Lagerverräte in den 'uncounted' ungezählten Inlandstädten des Südens und der plötzlichen scharfen Frontstellung der New-Yorker Firma Price Mac Cormick & Co., welche, nachdem sie mit Glück in der Hausse-Bewegung operiert hatte, ihren Geschäftsfreunden nun auf einmal, in der Voraussicht einer kommenden verstärkten Erntebewegung, zu liquidieren riet.

Da jedoch die Zufuhren nicht zunahmen und die Möglichkeit nicht ausgeschlossen war, dass obgenannte Firma sich von neuem an die Spitze der Hausse-Bewegung stellen würde, hatte man sich von dem erwähnten Abschlag bald erholt, so dass sich Anfang Februar die Märkte in Amerika und Europa recht fieberhaft gestalteten. Am 9. Februar notierte middling 5³/₂ d. resp. 2⁷/₂ d. höher, als Anfang Januar, auch die nahen Monate zogen 51–52 Punkte an. Dieser starke Aufschlag brachte natürlicherweise sehr viele Verkäufer auf den Markt, zumal auch die Zufuhren etwas stärker wurden, so dass loco Ware 1/2 d. und Lieferungen ca. 8 Punkte nachgeben mussten. Auch dies war nicht von langer Dauer; die Zufuhren nahmen neuerdings ab, und aus Furcht, dass die Vorräte am Ende der Saison viel zu klein sein würden, bahnte sich nicht nur eine lebhafte Wiederbelebung der Spekulation an, sondern es liessen sich auch die Spinner zu verstärkter Nachfrage herbei, so dass am 6. März middling 5¹/₂ d. resp. 1¹/₂ d. per q und Lieferungen 45–49 Punkte höher notierten. Bei diesem schon lange nicht mehr gesehenen erhöhten Preisniveau trat nun eine ausgesprochene Pause ein. In Manchester, das bis dahin ziemlich Schritt gehalten hatte und zu der Hausse-Bewegung ganz äquivalente Preise verzeichnete, schrumpfte das Geschäft nunmehr lediglich auf Detail-

umsätze zusammen. Der Export disponierte immerhin über sämtliche früher zu weit unter den nunmehrigen Tagespreisen eingekauften Garne und Tücher, allein der Zufluss neuer Aufträge war gehemmt. Die Wirkung dieser Thatsachen zeigte sich während des noch verbleibenden Teiles des Monats März und während der Monate April und Mai in einem flauen Gang des Marktes und stets weichender Tendenz, zeitweise unterbrochen durch kurzes Aufflackern, hervorgerufen durch Spekulationsgelüste. Die Spinner kauften spärlich; einige Haussiers, durch den stabilen Gang des Marktes gelangweilt, verkauften ihre Positionen, und die Preise begannen allgemein zu sinken. Gegen Ende Mai bekundete sich der grösste Kurssturz, herbeigeführt durch die unerwartete Nachricht des Fallimentes der Firma Price Mac Cormick & Co., in New-York. Middling notierte 5 d. und Mai 4¹/₂ d. Anfang Juni sogar 4¹/₂ und Juli/August 4¹/₂ d., mithin zeigte sich seit dem 6. März ein Abschlag von 2¹/₂ d. für loco Ware und 1¹/₂ d. für spätere Lieferungen. Dieser Zustand dauerte jedoch nicht lange. Spinner wie Spekulanten wurden der raschen Abnahme der sichtbaren Versorgung von Liverpool gewahr, und ebenso, dass die Preise zur Zeit ca. 1/2 d. vom höchsten Preisniveau zurückgegangen waren. Es trat ein rascher Umschwung ein, so dass um Ende Juni, nach sehr aufgeregten Märkten, middling 6¹/₂ d. erreichte.

Dieser Aufschlag veranlasste viele Spinner zurückzuhalten, so dass sich die Tagesverkäufe von effektiver Baumwolle in Liverpool auf wenige tausend Ballen per Tag beschränkten. Dies hatte zur Folge, dass am 27. August middling wieder auf 5¹/₂ d. und Augustlieferung auf 5¹/₂ d. stand. Als jedoch bekannt wurde, dass der Stock bei der Revision statt der geschätzten 188,000 Ballen nur 155,000 Ballen ergeben hatte, stieg middling in den letzten Tagen August wieder um 1/2 d. Dieser kleine Stock veranlasste damals, dass Baumwolle vom Kontinent, von Japan und andern Ländern nach Liverpool verschifft wurde.

Die Kenntnissgabe des kleinen Stocks in Liverpool und der Thatbestand, dass derselbe in festen Händen war, verursachte ein weiteres Steigen der Preise. Dadurch wurde endlich der Konsum geweckt, die Spinner stürzten sich in den bereits erregten Markt und schlossen derart Käufe ab, dass die am 6. September schliessende Woche 61,000 Ballen loco Verkäufe verzeichnete und die Preise um 1¹/₂ d. stiegen. Was die Lage verschlimmerte, waren die traurigen Berichte von Galveston, welche die rechtzeitige Ankunft der September-Verschiffungen zu verhindern drohten. Um das Mass voll zu machen, erschien die Sensation erregende Tietschätzung des wahrscheinlichen Ergebnisses der amerikanischen Ernte durch Neill. Infolge der Wahrnehmung eines täglich sich verkleinernden Stockes in Liverpool und der geringen Aussicht auf baldige Zufuhren, stiegen die Preise im September für loco middling auf 7¹/₂ d. und für Lieferungen im selben Monate auf 7¹/₂ d. Diese exorbitanten Preise brachten Verkäufer auf den Markt, und Amerika traf Vorkehrungen, dass Baumwolle vor Ende Monats in Liverpool anlangte. Sogar der Kontinent verschiffte Baumwolle nach Liverpool, um von diesen Preisen zu profitieren. Dies bewirkte jedoch, dass Ende September daselbst loco middling nur noch 6¹/₂ d. kostete und der erwartete Corner ausblieb.

Im Verlaufe des Monats Oktober und bis Anfang November war die Tendenz eine weichende. Die Oktober-Berichte des landwirtschaftlichen Bureaus über die kommende 1900/1901 Ernte lauteten besser, als angenommen worden war. Auch die Privatberichte aus dem Süden waren günstiger, oder immerhin weniger ungünstig, als diejenigen der Firma Neill u. a., welche einen Ertrag von 9¹/₂ Mill. Ballen oder noch weniger in Aussicht gestellt hatten. Nur ab und zu brachten Berichte über sogenannten «tötlichen Frost» eine leichte vorübergehende Aufwärtsbewegung zu stande; im allgemeinen aber blieb der Markt flau, da die Erntebewegung ordentliche Zahlen aufwies und ganz bedeutende Verschiffungen nach Liverpool stattfanden, so dass Anfang November middling nicht höher als 5¹/₂ d. und November-Lieferung nur noch 5 d. kottierte, was seit Mitte September einen Abschlag von 2¹/₂ d. per q ausmachte.

Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, dass der Manchester Markt wieder lebhafter wurde, indem diese reduzierten Robstoffpreise neuerdings Abschlüsse in Garn und Tüchern erlaubten. Die Spinnerei griff wieder stark zu, um so mehr, als inzwischen ungünstige Erntebereiche einliefen, welche die Spekulation abermals zum Kaufe heranzog. Dies bewirkte, dass Ende November loco 1/2 d. und Lieferung 1¹/₂ d. höher standen, middling notierte 5¹/₂ d.

Im Verlaufe dieser Aufwärtsbewegung brach sich die vertrauliche Mitteilung Bahn, dass Henry Neill die Ernte höchstens auf 9¹/₂ Mill. Ballen schätze, mit der Möglichkeit, dass der Ertrag von 9¹/₂ Mill. Ballen nicht überschritten werde. Dieser Bericht war bereits durch die stattgefundenen Hause diskontiert worden, welche in Ermangelung weiterer Ursachen wieder zu Verkäufen reizte, so dass die Preise neuerdings nachgaben. Der Abschlag gewann jedoch nur sehr zögernd an Grund, weil man die Veröffentlichung des Berichtes des Agrrikultur-Bureaus erwartete, von dem man annahm, dass er nicht günstig ausfallen werde und deshalb neuerdings ein Anziehen der Preise hervorgerufen könnte. Dieser Bericht fiel aber so unerwartet günstig aus, indem er eine Schätzung von 10,000,000 Ballen brachte, dass der Markt sofort verlaute. Am 12. Dezember war loco middling auf 5³/₂ d., Lieferung für denselben Monat auf 5³/₂ d., mit andern Worten 1¹/₂ d. resp. d. 7/8 unter den Kottierungen vom 24. November.

Diese Abwärtsbewegung veranlasste neuerdings Einkäufe seitens des Konsums und Deckungen seitens der Baissiers, sodass für den Rest des Monats Dezember der Markt eine steigende Tendenz verfolgte. Das Jahr 1900 schloss mit 5¹/₂ d. für middling und 5³/₂ d. für Januar-Lieferung.

Ueber die Qualität der Ernte 1899/1900 ist im allgemeinen nichts besonders Lobenswerthes zu berichten. Dieselbe war sehr verschieden; besonders gute, langstaplige Spinnerware war eine rare Sache, was auch vollständig in den Preisen dafür zum Ausdruck kam.

Im Vergleich mit den vorhergehenden Jahren betrug die am 31. August endende amerikanische Ernte der Saison 1899/1900 in Ballen:

	1900	1899	1898	1897
Total-Ankünfte in den Häfen	6,575,000	8,466,000	8,676,407	6,816,525
aber Land	1,265,000	1,370,000	1,276,614	873,004
Total-Konsum im Süden	1,600,000	1,400,000	1,227,939	1,024,482
Total-Ernte	9,440,000	11,235,000	11,180,960	8,714,011
Total-Export nach Grossbritannien	2,260,000	3,482,000	3,469,864	2,913,847
" " dem Kontinent	3,783,000	3,880,000	4,072,751	3,054,575
Total-Export	6,043,000	7,362,000	7,542,615	5,968,422
Total-Konsum im Norden	2,193,000	2,247,000	2,276,079	1,862,565
" " Süden	1,600,000	1,400,000	1,227,939	1,024,482
" " der Vereinigten Staaten	3,793,000	3,647,000	3,504,018	2,887,047
Vorräte in den Häfen am 31. August	83,000	392,000	156,006	77,015
Ankünfte neuer Baumwolle vor dem				
1. September	27,870	98,647	33,056	87,832
Total-Ernte von Sea-Island	97,555	67,204	76,119	103,516
Durchschnittsgewicht in q per Ballen	508,00	513,14	506,88	503,08

Verschiedenes — Divers.

Streikversicherung des Bundes österreichischer Industrieller. Der Bund österreichischer Industrieller teilt in einem Kirculare mit, dass die Statuten der Streikversicherung demnächst die Genehmigung des Ministeriums erhalten werden, und dass dann sofort an die Organisation der Streikversicherung geschritten werden wird. Dem Kircular liegt ein Prospekt bei, in dem die Vorteile der Streikversicherung für die Industriellen geschildert und die Versicherungsbedingungen mitgeteilt sind. In dem Prospekt heisst es:

Die Grundlage der Versicherung bildet die von dem einzelnen Industriellen oder Gewerbetreibenden in seinem Betriebe gezahlte Jahreslohn-, bzw. Gehaltssumme. Die Entschädigung im Streikfalle beträgt für jeden Streiktag die Hälfte der per Tag gezahlten Lohn-, bzw. Gehaltssumme.

Die Bemessung der Prämie bleibt dem Verwaltungsrat vorbehalten. Um jedoch ein annäherndes Bild der aus der Versicherung dem Einzelnen erwachsenden Lasten zu geben, nehmen wir an, dass der Prämiensatz 4 pro Mille der jährlich gezahlten Lohnsumme betragen werde. Daraus ergibt sich, dass, wer eine Jahreslohnsumme von beispielsweise 100,000 Kronen in seinem Betriebe auszahlt, durch Entrichtung einer Prämie von 400 Kronen gegen die aus dem Streik ihm erwachsenden Schäden und zwar mit 50% der Lohnsumme für die ganze Dauer des Streiks versichert ist. Dauert daher der Streik beispielsweise drei Monate, so erhält der versicherte Industrielle oder Gewerbetreibende eine Entschädigung von 12,500 Kronen. Die Entschädigung wurde deshalb mit 50% der Lohnsumme bemessen, weil in der Regel dieser Prozentsatz dazu ausreichen wird, die fixen Gehalte, die Zinsen des investierten Kapitals, die für die Instandhaltung der Maschinen erforderliche Arbeit, die Steuern, verschiedene Prämien u. s. w. zu bestreiten. Es wurde vermieden, ein höheres Ausmass der Entschädigungen festzusetzen, weil nur der effektive Schaden, der aus dem Streik resultiert, ersetzt und weil verhindert werden soll, dass die Versicherung einen Anreiz biete, berechnigte Forderungen der Arbeiter abzuweisen oder einen ungerechtfertigten Streik, wenn in einem späteren

Stadium desselben die Arbeiter ihre Forderungen ermässigen oder ganz aufgeben, fortzufahren. Es ist in Aussicht genommen, dass eventuell eine Nachschussprämie in der Höhe einer Jahresprämie eingehoben wird. Sollte auch die Nachschussprämie nicht hinreichen, um die Schäden eines Jahres zur Gänze zu decken, so würde eine entsprechende Kürzung der Entschädigungsbeiträge vorgenommen werden.

Bei allen Berechnungen wurde immer der grösseren Sicherheit halber angenommen, dass sämtliche zur Entschädigung angemeldeten Streiks auch entschädigt worden sollen. Im Sinne des Statutes entfällt jedoch die Entschädigung solcher Streiks, welche vom Standpunkt der Arbeiter nicht ungerechtfertigt betrachtet werden sollten. Ob ein Streik berechtigt ist oder nicht, wird durch die Vertrauensmänner des Vororts in Gemeinschaft mit dem vom Verwaltungsrat einzusetzenden nationalökonomischen Beirat entschieden werden.

Die Arbeitgeber erhalten in den Vertrauensmännern einen Beirat, der ihnen bei Ausbruch von Streiks die wesentlichsten Dienste leisten wird. Sie sind es, die auf Wunsch des Versicherten die Verhandlungen pflegen werden und an den Verwaltungsrat den Bericht zu erstatten haben, ob und welche Beträge zu liquidieren seien.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		10 juillet.		18 juillet.		10 juillet.		18 juillet.	
Encaisse métallique	24,456,651	24,978,800	Billets émis	52,981,708	53,257,450				
Réserve de billets	22,303,245	22,862,350	Dépôts publics	8,914,607	12,858,717				
Effets et avances	27,540,943	28,852,076	Dépôts particuliers	12,192,001	40,741,887				
Valeurs publiques	17,295,369	17,944,349							

Banque nationale de Belgique.		11 juillet.		18 juillet.		11 juillet.		18 juillet.	
Encaisse métall.	112,461,689	115,847,610	Circulat. de billets	586,552,980	578,493,440				
Portefeuille	474,323,450	483,418,226	Comptes-courants	67,566,485	86,488,580				

Annoucen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Chur Hotel Steinbock Chur

ist eröffnet.

Das Neue **Hôtel Steinbock** ist ein mit allem Komfort der Jetztzeit ausgestatteter prachvoller Neubau, in herrlicher Lage, vis-à-vis dem **Bahnhof**, mit freiem Ausblick von sämtlichen Zimmern. Schöne Gartenanlagen, sowie gedeckte Veranda.

140 Betten von Fr. 3 an inkl. Licht, Bedienung und Heizung.

Grosses Vestibule, Privatsalons, Damensalon, Lesezimmer.

Separates Schreibzimmer für Geschäftsreisende. — Ausstellungszimmer.

Café-Restaurant mit Ausschank div. in- und ausländischer Biere.

Dunkelkammer, Veloremise.

Vortreffliche Badeeinrichtungen mit Douchen. — Beste hygienische Installationen. — Centralheizung.

Elektrisches Licht in sämtlichen Räumen, Lift etc. etc.

Direktion: **L. Kirchner.**

(1814)

Fabrikbesitzung und Bauterrain

zu verkaufen

In einer industriellen Stadt der Westschweiz werden ein fast neues **Fabrikgebäude**

mit 5 geräumigen Arbeitssälen, schönen Bureaulokalitäten, mechan. Werkstätte, Schmiede, Maschinenhaus, elektrischer Anlage, Dampfesselanlage mit Dampfheizung durch die ganze Fabrik, Schreinerwerkstätte, Abwartwohnung, mit Gas- und Wassereinrichtung etc., Magazingebäude, **Wohnhaus**, nebst Gärten, Grund und Boden, ferner ein **Komplex Matt- und Ackerland**, alles in einem Umfange, haltend total 4 Hektaren, 26,52 Aren, aus freier Hand zum Verkaufe offeriert.

Die Gebäulichkeiten sind praktisch eingerichtet zur Betreibung eines Uhrenfabrikationsgeschäftes; sie eignen sich aber auch zur Ausübung anderer Gewerbe bestens. Steuer- und Arbeiterverhältnisse günstig.

Das Terrain eignet sich vorzüglich als Bauterrain. Das Ganze befindet sich in bester Lage zwischen zwei Hauptstrassen, in der Nähe eines Bahnhofes, in einem industriellen Quartier mit reger Bautätigkeit.

Der Verkauf geschieht gesamthaft, oder die Fabrik, das Wohnhaus und das Bauterrain getrennt (letzteres event. auch parzellenweise).

Nähere Auskunft erteilt

(1816)

Hans Ryl, Notar, in Biel.

Jeune homme,

sérieux et marié, voyageant toute la Suisse et spécialement la Suisse française, cherche encore quelques **représentations ou monopoles**. Entreprendrait voyages réguliers pour bonnes maisons de gros. Sérieuses références à disposition. — Offres sous chiffres **W 2304 C** à l'agence de publicité **Haasenstein & Vogler, La Chaux-de-Fonds.** (1327)

Kapital-Gesuch.

Fr. 50,000 à 4 1/2 % gegen 1^a Hypothek auf 2 à 3 Jahre fest (keine Agenten). — Offerten unter Chiffre **Z 5 5124** befördert **Rudolf Mosse** in Zürich. (1319)

Geschäftsverkauf.

Renommierter alte Weinhandlung der Ostschweiz, mit grosser, guter Kundschaft in der Central- u. Ostschweiz und im Kanton Bern, nachweisbar hohe Rendite abwerfend, wird Verhältnisse halber zu sehr günstigen Bedingungen verkauft. — Nur seriöse Offerten sind unter Chiffre **Z L 4961** zu richten an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (1305)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern.
Alleinige Inseraten-Annahme des „Schweiz. Handelsamtsblatt“

Buchdruckerei JENT & Co in Bern.

Zu verkaufen:

Die neue, besteingerichtete **Kohlen-Elektrodenfabrik** in **Olten** (Schweiz) mit **Abteilung für Lichtkohlen**. Fabrikareal 9000 m², liegt ganz in der Nähe der Centralbahnstation Olten und hat Anlehnung an eine Fahrstrasse und an das Industriegeleise.

Zur Fabrik gehören: 2 grosse Teergruben von je 85 m³ Inhalt, aus Beton mit Schiengewölbe, 1 Grube mit Gasuhr und Gasrohrleitung zu den Gasmotoren; Fabrikbau (Siedbau), Ofen und Kaminbau, Wasch- und Badeanstalt, Reparaturwerkstätte, Magazin, Speiserefektor, Portierhäuschen und Schuppen für Material. Der Fabrikbau schliesst eine Maschinen- und Apparatenzanlage in sich, die einen Ankaufswert von über Fr. 400,000 repräsentiert. Betrieb: 2 Gasmotoren von 60 HP und 8 HP.

Rohmaterialien zur Fabrikation von Elektroden sind reichlich vorhanden, sowie auch Partie zu Lichtkohlen und fertige Elektroden-Lichtkohlen. Verkauf zu günstigen Bedingungen.

Offerten beliebe man franko bis spätestens **31. Juli 1901** zu richten an Herrn **Emil Bächler** in **Olten**, woselbst jeder weitere Aufschluss gerne erteilt wird. (1269)

Zürich (Enge)

an schöner, ruhiger Lage

3 VILLEN

mit dem neuesten Komfort ausgestattet und prachvoller Aussicht, sind direkt vom Bauherrn unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Gefl. Offerten sub Chiffre **Z. A 5076** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (1323)

Zu verkaufen.

Infolge plötzlichen Todesfalls des Inhabers ist die

Fensterfabrik Meilen bei Zürich

sofort zu verkaufen.

Die Liegenschaft befindet sich unmittelbar beim Bahnhof und besteht in **Fabrikgebäude, Lagerräumen, Lagerplatz, herrschaftlichem Wohnhaus**. — Die Objekte eignen sich vermöge der günstigen Lage und der praktischen Anlage zur Ausübung jeden industriellen Gewerbes. Weitere Auskunft erteilt und nimmt Offerten entgegen: (1270)

O. Hulftegger-Stierlin, Stäfa.

Imprimerie Jent & Co à Berne.